

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Hofnarren

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

## Julius hat 31 Tage.

Der Anfang des  
Heumonats geschieht  
mit dem Neumond bei  
trüber Luft.

Erst Viertel den 9.  
ist zu warmer Witte-  
rung genizt.

Vollmond den 16.



dürste Ungewitter be-  
wirken.

Letzt Viertel den 23.  
heitert die Luft auf.

Neumond den 30.  
macht die letzten Mo-  
natstage unangenehm.

## Hofnarren.

Einigen seiner Hofnarren gab Peter der Große sehr große Titel. So hatte er zum Beispiel einen König von Sibirien, der mit großen goldenen und silbernen Medaillen behangen war. Er speiste mit dem Kaiser an einer Tafel und gewöhnlich an seiner Seite. Wenn Peter guter Laune war, warf er gewöhnlich seine sibirische Majestät sammt dem Stuhl auf den Boden. Ein Pole hatte den Titel eines Königs der Samojeden, der ihm aber nicht mehr als monatlich 10 Rubel und freies Essen und Trinken einbrachte. Seinen ehemaligen Schreibmeister Sotoj machte er ebenfalls zum Hofnarren. Dieser Hofnarr war schon 84 Jahr alt, als Peter ihn nöthigte, eine eben so alte Frau zu heirathen. Vier Stammeinde mußten zur Hochzeit einladen, vor Alter zitternde Greise führten die Braut, ungeheure dicke Menschen dienten als Läufer, die Musikanten saßen auf einem von Bären gezogenen Wagen und ein tauber, blinder Priester segnete das junge Brautpaar ein. Peter der Große verurtheilte Personen, und wenn es die Vornehmsten seines Reichs waren, zu der seltsamen Strafe, die Narrenjacke zu tragen. Ein Beispiel hievon: Einst wurde ein Kapitän Namens Uschakow von seinem Generale mit sehr wichtigen Depeschen von Smolensk nach Kiew gesendet, mit dem Befehle, so schnell als möglich zu reisen. Diesem Befehle zufolge kam er in sehr kurzer Zeit noch vor dem Aufschluß der Thore zu Kiew an. Er rief der Wache zu, sie zu öffnen. Der

wachhabende Offizier bat ihn, sich zu gedulden, weil der Kommandant die Schlüssel habe. Uschakow wurde darüber unwillig, drohte den Offizier beim General zu verklagen, gab dem Pferde die Spornen, und jagte, ohne die Depeschen abgegeben zu haben, nach Smolensk zurück. Hier wurde er dieses albernen Streiches wegen in Verhaft genommen, und zum Tode verurtheilt. Peter bekam Nachricht hievon und fand das Betragen des Uschakow so lächerlich, daß er das Todesurtheil abänderte, und ihn zur Strafe als Hofnarr bis an sein Ende bei sich behielt. Er mußte ihn auf seinen Reisen begleiten, wo er sich durch seine Schwänke über 20,000 Thaler verdiente.

## Klaus Narr.

Klaus Narr zog ein prächtiges Kleid an, und gieng damit zum Kurfürsten Friedrich von Sachsen, der sein Land mit seinem Bruder Wilhelm theilen wollte. Dem Kurfürsten gefiel das Kleid sehr wohl. Der Hofnarr gieng nun weg, schnitt das Kleid voneinander, zog die Hälfte an, und fragte noch einmal den Kurfürsten, wie es ihm gefalle? Dieser zeigte hierüber seinen Unwillen. Der Hofnarr sagte dem Kurfürsten: Erkenne nun, daß du ein viel schöneres Kleid, als dieses ist, durch die Theilung deines Landes zerreißen willst.

## Zapata.

Kaiser Karl der fünfte, der seinem Hofnarren Zapata etwas zu Leid gethan hatte, sagte den Umstehenden: »Er wird mich bald

VIII. Monat.	Katholischer u. Evangelischer Augustmonat.	Planeten-Lauf und Witterung.	Anmerkungen.
Samst	1 Petri Kettenfeier 31. Pr. Vom Säemann. Luk. 8, 4-15. Cath. V. ungerech. Haushalt. Luk. 16, 1-9. Rom. 6, 19-23.	♁ ♂ ♀ nebel	Ist im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön u. warm, so ist es dem Weinstock zuträglich.
Sonnt	2 D. 7. Portiunk. Gust. M.	♁ in 22, ♂ größte bei. Breit	Maria Himmelfahrt klar Sonnenschein, Bringt gern viel und guten Wein.
Mont.	3 Joh. Steph. Erst. August	♁ in d. Erdf.	
Dienst.	4 Dominicus	♁ in 2, ♀ in 2 unlustig	
Mitw.	5 Oswald, Maria Schnee	♁ i. merid. 4 u. ab. regen	Kinder in 2 gebohren:
Donn.	6 Sixtus, Berklar. Christi	♁ in der Nähe trüb	
Freyt.	7 Afra, Don. Kaj. Ulrich	♁ 10.38. ab. ☿ ☽ ☿	Wer in der Jungfrau Zeichen wird geboren, Der ist zu schönen Tugenden erfohren. Die zu des Lebens einzigem Genuss, Er stets mit Lust und Eifer üben muß. Klug, kunstreich, freundlich, froh und fromm zu werden, Macht in der Jugend schon dein Glück auf Erden. Die Kaufmanschaft bringt dem nur großes Glück, Der mit Verstand sie treibt u. mit Geschick Ein frommes Weib, die beste aller Gaben, zu lieben, macht dich reich in dieser Zeit, Und du wirst keine Widernützigkeit bei großen und bei kleinen Herren haben.
Samst	8 Reinhard, Cyriacus 32. Pr. D. falsch. Prophet. Matth. 7, 15-27. Cath. Jes. weint über Jerus. Luk. 19, 41-47. Rom. 8, 12-17.	Untg. ♀ 11 u. ab. warm	
Sonnt	9 D. 8. Romanus, Erikus	♁ Dir. ♂ ♀ donner	
Mont.	10 Laurentius	♁ ♀ ♀ sturm	
Dienst.	11 Ignatius, Sus. Tib. Per.	♁ Abw. d. ☉ 17° n. regen	
Mitw.	12 Clara	♁ ♂ ♀ heiß	
Donn.	13 Hypolit. Cassi. Conc.	♁ ♂ ♀ donner	
Freyt.	14 Samuel, Eusebius	♁ 10 52. ab. ☿ ☽ ☿	
Samst	15 Mar. Humelf. Cath. Feiert.	Untg. ♀ 8 u. ab. warm	
Sonnt	16 D. 9. Jod. Koch Hyac. J.	♁ in d. Erdn. ♂ ♀ heiß	
Mont.	17 Liberatus, Verona	♁ in 8 donner	
Dienst.	18 Agapitus, Helena	♁ ♂ ♀ warm	
Mitw.	19 Sebaldus, Ludovicus	♁ Abw. d. ☉ 13° n. trüb	
Donn.	20 Bernhardus	♁ ♂ ♀, ♂ ♀, dunkel	
Freyt.	21 Privatus, Franz. Hart.	♁ 2. 1. m. sturm	
Samst	22 Symphorian, Timoth. 34. Pr. D. Mühseligen. Matth. 11, 25-30. Cath. Lauder u. Stummer. Marc. 7, 31-37. 1 Petri 1, 3-9.	♁ in 22, ♂ ♀ trüb	Sonnen-Aufgang und Untergang. den 4. Aufg. 4u. 4 m. Untg. 7u. 19 m. — 11. Aufg. 4u. 5 m. Untg. 7u. 9 m. — 18. Aufg. 5u. 1 m. Untg. 6u. 59 m. — 25. Aufg. 5u. 12 m. Untg. 6u. 43 m.
Sonnt	23 D. 10. Zachäus, Philipp.	♁ in 22 0. 2. ab. trüb	
Mont.	24 Bartholomäus	♁ Abw. d. ☉ 11° n. dunkel	
Dienst.	25 Ludwig	♁ in 22, unlustig	
Mitw.	26 Severus, Zephir. San.	♁ in 22 6° 20' ♂ blid	
Donn.	27 Hundst. Ende Gebh. Jos.	♁ in 22, ♂ ♀ regen	
Freyt.	28 Augustinus	♁ in 22 0° 43' kühl	
Samst	29 Joh. Enthauptung 35. Pr. D. Pharisäer u. Söhner. Luk. 18, 9-14. Cath. Barmberg. Samariter. Luk. 10, 23-37. 1 Cor. 15, 1-10.	♁ 9. 21. m. wind	Tageslänge. den 5. 14 St. 28 m. — 12. 14 St. 17 m. — 19. 13 St. 55 m. — 26. 13 St. 33 m.
Sonnt	30 D. 11. Feltz, Adolf, Rosa	♁ ☿ ☽ ♀ d. d. Erdf. ♁ ♀	
Mont.	31 Rebecca, Raymond, Pau.	♁ in 2, ♂ ♀ schön	

## Augustus hat 31 Tage.

Die ersten Tage des Augustus sind unfreundlich.

Erstviertel den 7. erzeuget große Wärme.

Vollmond den 14.



stellt sich mit Gewittern often ein.

Lehviertel den 21. ist zu Sturmwind geneigt.

Neumond den 29. will die Lust aufheitern.

wieder bezahlen.“ Der Hofnarr antwortete: „Verzeihen Sie mir, wenn es nicht so bald geschieht, denn warum sollte ich Sie bezahlen, da Sie Ihrem Hofstaate ein ganzes Jahr Besoldung schuldig sind?“

### Al l a t i u s.

Papst Alexander der achte fragte den Leo Allartius, einen berühmten Gelehrten; warum er in seinen Orden trete? Damit ich heirathen kann, wenn ich will, antwortete er. Aber warum heirathen Sie denn nicht? fuhr der Papst fort. Damit ich in einen Orden treten kann, wenn mir die Lust ankommt, versetzte Allartius.

Allartius, der sehr viele Schriften hinterlassen hat, bediente sich 40 Jahre lang nur einer Feder, und als er sie endlich durch einen Zufall verlor, soll er bis zum Weinen darüber betrübt gewesen seyn.

### B u s c h.

Der gelehrte Busch, ein Freund des Erasmus, gieng einst in einem schlechten Kleide, und niemand bemerkte ihn. Er gieng Tags darauf in einem Staatskleide aus, und jedermann, der ihm begegnete, grüßte ihn aufs Höflichste. Voll Verdruß warf er, sobald er zu Hause angekommen war, sein Staatskleid auf den Boden und sagte: Da lieg du Lumpen, bist du Busch, oder bin ich?

### E l e s e l.

Als Clesel, ein gewisser Hofherr, und der Huk. Vote 1829.

Professor Taubmann einst bei dem Kurfürsten in Sachsen zu Gaste waren, nahm Clesel den Professor ziemlich mit. Um sich zu rächen, fragte er den Clesel, ob er wohl hundert und fünfzig Esel mit einem Worte schreiben könne. Clesel sagte nein. Der Professor schrieb also des Clesels Namen: Clesel auf den Tisch. C bedeutet aber im Lateinischen die Zahl 100 und L bedeutet die Zahl 50.

### C o n r i n g.

Hermann Conring, ein berühmter Gelehrter, war in allen Fächern der Gelehrsamkeit so bewandert, daß er seine Braut an seinem Hochzeitstage fragte: ob sie lieber einen Doctor der Theologie, oder der Rechtsgelehrsamkeit, oder der Arzneykunde zum Manne haben wolle? Die Braut gab der letztern den Vorzug und Conring wurde an seinem Hochzeitstage Doctor der Medicin. Nicht lange nachher wurde er Professor der Arzneykunde zu Helmstädt, und erhielt als praktischer Arzt einen großen Ruf.

Der berühmte Conring war von Gestalt klein und buckelig. Ein kranker Landedelmann schickte einst seinen Wagen mit vier Pferden in die Stadt, um ihn zu sich holen zu lassen. Der Wagen langte vor Conrings Hause an, dieser stieg eta, allein der Kutscher fuhr nicht fort. Endlich fragte man ihn, warum er noch halte und nicht fortfahre? Er warte auf den Herrn, den er abholen sollte, war seine Antwort. Dieser ist ja schon

S

IX. Monat.	Katholischer u. Evangelischer September od. Herbstmonat.	Planeten-Lauf und Witterung.	Anmerkungen.
Dienst.	1 Verena, Egidius, Ad.	♁ im merid. 2 u. ab. warm	<p>Donners in diesem Monat, so sollt auß folgende Jahr viel Obst u. Getreide geben. Bis der Hirsch um Egidii in die Brunst tritt, so tritt er nach vier Wochen wieder heraus. Wenn um Michaelis die Nord- u. Ostwinde wehen, giebt es einen kalten Winter. Die Winterzeit ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht. So auf Mathias gut Wetter ist, hofft man auß folgende Jahr viel guten Wein. So viel Tage es vor Michaelis reist, so viel wird es nach St. Georg Gefrucht geben.</p>
Mittw.	2 Veronica, Steph. Absal.	* ♃ ♀	
Donn.	3 Theodosia, Eph. Mans.	♁ i. d. Oferne	
Freyt.	4 Esther, Rosalia, Mos.	♁ ♃ ♀	
Samst.	5 Bertinus, Laurent. J.	* ♃ ♀, ♁ ♃	
<p>25. Pr. Jes. d. wahre Weg u. d. Leb. Job. 14, 1-14. Cath. 10 Unsichtige. Luk. 17, 11-19. 2 Cor. 3, 4-11. Gal. 3, 16-22.</p>			
Sonnt.	6 D. 12 Victor Magn. J.	♁ 0. 29. ab. schön	<p>Kinder in * geboren: Bist du geboren im Zeichen der Waage, So höre, was ich zur Regel dir sage: Treuherzig, still bescheiden lieb die Wahrheit, Aufrichtigkeit der Brust und Geistesklarheit. Ansehung des Versäumers achte nicht. Denn Gott bringt deine Unschuld doch auß Licht.</p>
Mont.	7 Regina	♁ Aufg. 5 2 u. m. lieblich	
Dienst.	8 Maria Geburt Bett.	♀ in ♁ 14° 56'	
Mittw.	9 Ulrich, Gorgonius	♁ w. d. ☉ 5° n. Oschein	
Donn.	10 Othgerus, Nicas, Jobst	♁ ♃ ♀ im ☉	
Freyt.	11 Felix Reg., Christm. Th.	♁ Untg. ♃ 9 u. ab. lieblich	
Samst.	12 Cyrus, Guido, Tob.	* ♃ ♀, ♁ ♃	
<p>27. Pr. W. barmh. Samarit. Luk. 10, 23-37. C. Niem. f. 2 Hrn. dienen. Matth. 6, 24-33. Rom. 10, 9-18. Gal. 5, 16-24.</p>			
Sonnt.	13 D. 13 Victor M. Mat. A.	♁ 6. 57. m. unsi. Finst.	<p>Sonnen-Aufgang und Untergang. den 1. Aufg. 5u. 24m. Untg. 6u. 36m. — 3. Aufg. 5u. 36m. Untg. 6u. 24m. — 14. Aufg. 5u. 48m. Untg. 6u. 12m. — 22. Aufg. 5u. 59m. Untg. 6u. 1m.</p>
Mont.	14 Erhöhung	♁ ♃ ♀	
Dienst.	15 Nicodemus, Roger	♁ in ♁ 13° 50'	
Mittw.	16 Quat. Corneli., J., C.	♁ ♃ ♀	
Donn.	17 Lambert, Franc. Wand.	♁ Untg. ☉ 0° 45'	
Freyt.	18 Rosa, Richard, Titus	♁ ♃ ♀	
Samst.	19 Januarius, Constanzia	♀ im ☉	
<p>28. Pr. Bergpredigt Jesu. Matth. 5, 1-12. Cath. Jüngling zu Mainz. Luk. 7, 11-16. Gal. 5, 16-24.</p>			
Sonnt.	20 D. 14 Tobias, Eustach. J.	♁ 0. 32. m. hell	<p>Sonnen-Aufgang und Untergang. den 1. Aufg. 5u. 24m. Untg. 6u. 36m. — 3. Aufg. 5u. 36m. Untg. 6u. 24m. — 14. Aufg. 5u. 48m. Untg. 6u. 12m. — 22. Aufg. 5u. 59m. Untg. 6u. 1m.</p>
Mont.	21 Matthäus Ev.	♁ im merid. 7 u. m.	
Dienst.	22 Mauritius, Land.	♀ in der Oferne schön	
Mittw.	23 Hercules, Linus, Thelja	♁ Untg. 8. 45. m. Finst.	
Donn.	24 Robert Mar. M. Gerard	♁ ♃ ♀, Verosts Aufg.	
Freyt.	25 Cleophas, Joseph. v. C.	♁ Untg. ♃ 7 u. ab. schön	
Samst.	26 Cyrtian, Thom. v. B.	♁ ♃ ♀	
<p>29. Pr. Niem. f. 2 Hrn. dien. Matth. 6, 24-34. Cath. W. Wasserbüchsen. Luk. 11, 14-17. Gal. 6, 1-10. Eph. 3, 13-21.</p>			
Sonnt.	27 D. 16 Cosmus, Damian	♁ Aufg. ♃ 5 u. m. warm	<p>Tageslänge. den 7. 12 St. 28 m. — 14. 12 St. 25 m. — 12. 12 St. 5 m. — 28. 11 St. 47 m.</p>
Mont.	28 Wendeslaus	♁ 2. 28. m. unsi. Finst.	
Dienst.	29 Michael	♁ Abw. d. ☉ 2° f. trüb	
Mittw.	30 Ursus, Hieron. Sophia	♁ ♃ ♀, Untg. ♃ 6 u. ab. feucht	

## September hat 30 Tage.

Der Anfang des Herbstmonats ist warm und heiter.

Erstviertel den 6. setzt die angenehme Witterung fort.

Vollmond den 13. leidet eine unsichtbare Verfinsternung und läßt schon Wetter kommen.



Lehtviertel den 20. verspricht auch Sonnenschein.

Neumond den 28. verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsternis und bewirkt trübes Wetter.

lange im Wagen, erwiderte man. Ist das der große Mann? fragte der Kürschner mit Verwunderung. Diesem zu gefallen hatte ich meine vier Pferde nicht anzuspinnen nöthig gehabt, den hätte ich auf dem Arme fortragen können.

### Zerstreute oder Leute die ihre Gedanken nicht bei einander haben.

Beaumont gieng einst gegen 11 Uhr aus. Unterwegs begegnete er einem guten Freunde, der Prediger auf dem Lande war. Er umarmt ihn, freut sich, ihn zu sehen und nöthigt ihn zur Mittagsmahlzeit. Der Landprediger verspricht zu erscheinen. Beaumont geht darauf zu einem Freund, bei dem er ein Geschäft machen will. Der Freund bittet ihn, bei ihm zu speisen. Ja, ja! spricht Beaumont, ich nehme ihre Einladung an. Lassen sie es nur meiner Frau sagen, daß sie weiß, wo ich bin. Ehe der Freund seinen Bedienten dahin sendet, setzt man sich schon zu Tische. Beaumont bindet sich die Serviette um, setzt seine Schnupftabakdose neben sich hin, und ist die Suppe ganz in Gedanken. Als die Suppe abgetragen ist, spricht man von Spargel. So, sagte Beaumont, haben Sie schon Spargel gegessen? Je, lieber Freund, antwortete die Wirthin, eben ist ja die Spargelsuppe abgetragen worden.

So, so, antwortete Beaumont, Sie haben also Spargelsuppe gegessen?

Unterdeß ist in seiner Wohnung der Prediger angekommen, hat seine Freundin, Madame Beaumont, mit der Einladung ihres Mannes bekannt gemacht, und erwartet dessen Zurückkunft. Da kommt ein Bedienter und meldet, daß man auf Herrn Beaumont nicht warten solle.

Frau Beaumont läßt zurück sagen, daß ihr Mann ja einen Gast eingeladen habe, und mit Sehnsucht erwartet werde. Das wird ihm gemeldet, da er eben sich besinnet, ob er Spargelsuppe gegessen habe. Ach ja! ruft er aus, mein Freund wird auf mich warten! Er steht auf, will seine Dose einstecken, und ergreift das Salzfaß, behält das Messer in der Hand und die Serviette um den Hals und läuft so fort. Die Wirthin will ihn nicht dem Gelächter aussetzen und ruft: Herr Beaumont, Herr Beaumont! warten sie doch ein wenig! Aber er ruft: Nichts, nichts! ich lasse mich nicht halten, und renne zur Thüre hinaus. Der Bediente wird nachgeschickt, der Freund eilt selbst nach; aber schon ist er auf der Straße und von den Leuten umringt. Man führt ihn zurück, nimmt ihm den Schmuck der Tafel ab, und ziert ihn dafür mit einem Hute. Jetzt erwacht er aus den Gedanken, denkt, er komme erst zu seinem Freunde und spricht zu ihm: Liebster, ich will nur ein Paar Worte mit Ihnen sprechen, ich habe nicht viele Zeit, denn ein guter Freund vom Lande will mich besuchen.